

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

zur  
Sitzung des Rates der Stadt Barsinghausen

Sitzung-Nr: 10/XVI. WP

Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 20. Dezember 2007 von 19.03 Uhr bis  
20.18 Uhr

Sitzungsort: Aula der Goetheschule-KGS, Goethestraße

---

### 5. Aktuelle Stunde auf Antrag der SPD-Fraktion zum Thema "Gibt es ein Junktim Kaufland-Kaufland?"

Frau Dr. Beckmann führt aus, dass ihre Fraktion die Aktuelle Stunde beantragt hat, da der Zeitung und auch Aussagen der Verwaltung zu entnehmen war, dass eine Verbindung zwischen der Errichtung des Logistikzentrums in Bantorf und dem Bau eines Supermarktes an der Egestorfer Straße gegeben sei. Dieser Frage möchte ihre Fraktion nachgehen, da sie als bedeutsam erachtet wird. Falls kein Junktim gegeben sein sollte, wovon ihre Fraktion nach diversen Gesprächen ausgeht, dann wäre dieses nach Auffassung der SPD-Fraktion der zweite öffentlich gewordene Versuch eines „merkwürdigen“ Politikstils der Mehrheitsgruppe. Sie vertritt die Auffassung, dass Drohgebärden von der CDU/FDP-Gruppe aufgebaut werden, um Diskussionen zu unterdrücken. Als Beispiel führt sie die Entscheidung zur Standortfrage für die FFW Barsinghausen an. Die Entscheidung zur Errichtung eines Kaufland-Supermarktes an der Egestorfer Straße wäre ihres Erachtens das zweite Beispiel für diesen Politikstil. Der Austausch von Argumenten, die ordnungsgemäße Beratung in den zuständigen Gremien und die Bürgerbeteiligung finden ihres Erachtens nicht statt. Weiter stellt sich ihr die Frage, wie künftig mit Gewerbeansiedlungen und ggf. auch mit Junktims verfahren werden soll. Sie fragt, ob die Stadt künftig vorbehaltlos alles unternimmt, wenn ihr ein Gewerbegrundstück abgekauft wird. Zur Klärung dieser Fragen wurde die Aktuelle Stunde von ihrer Fraktion beantragt, um in Erfahrung zu bringen, ob tatsächlich ein Junktim zwischen dem Standort Kaufland in Bantorf und an der Errichtung des Supermarktes an der Egestorfer Straße gegeben ist.

Herr Zieseniß antwortet, dass nach Kenntnis der Verwaltung ein Junktim gegeben ist.

Herr Hugo geht auf verkehrliche Aspekte bei der Errichtung eines Supermarktes an der Egestorfer Straße ein. Insbesondere weist er auf die zusätzlichen Verkehrsbelastungen für die Egestorfer Straße hin, die durch die Entlastungsstraße eigentlich verringert werden sollten. Nach Kenntnis der SPD-Fraktion soll in unmittelbarer Nachbarschaft des Standortes an der Egestorfer Straße eine Ampelanlage installiert und ein Doppelkreisel an der „Wittkopp-Kreuzung“ gebaut werden. Er stellt daher die Frage, ob der Standort als sinnvoll erachtet wird, wenn diese Straßenbaumaßnahmen erforderlich sind, um den Verkehr zu lenken. Er wirft die Frage auf, wer die Kosten hierfür übernimmt.

Herr Mientus verdeutlicht, dass das Thema der heutigen Aktuellen Stunde ein „Zufallsprodukt“ ist. Er erinnert, dass in der letzten Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt das Einzelhandelskonzept beschlossen werden sollte. Dabei ist während der Diskussion von der Verwaltung geäußert worden, dass ein Junktim gegeben ist. Dieses war für die SPD-Fraktion überraschend, da Vertreter der Fa. Kaufland, die auf Einladung der Fraktion an einer Fraktionssitzung teilgenommen haben, geäußert haben, dass kein Junktim zwischen der Ansiedlung des Logistikzentrums und der Errichtung eines Supermarktes an der Egestorfer Straße gegeben sei. Die Vertreter der Firma Kaufland haben natürlich

Interesse daran, einen Supermarkt in Barsinghausen zu errichten, setzen dieses aber nicht voraus. Weiter führt er aus, dass das Verhalten der CDU/FDP-Gruppe als erstaunlich zu beurteilen ist, da eine neue „Offenheit“ in Kommunalwahlzeiten propagiert wurde. Er kritisiert, dass keine Aussagen von der CDU/FDP-Gruppe getätigt werden. Weiter erachtet er die Einschätzung, dass in dem Kaufland-Supermarkt weniger viele innenstadtrelevante Artikel als üblich angeboten werden, als Fehleinschätzung. Falls tatsächlich ein kleineres Sortiment angeboten werden würde, sollte ein anderer Standort (z.B. Volkers Hof) gewählt werden. Er erinnert daran, dass die Planungshoheit bei der Stadt liegt und nicht bei den Gewerbetreibenden. In diesem Zusammenhang erinnert er auch an die Diskussion zum Standort der Discounters ALDI in Egestorf. Da die Stadt standhaft geblieben ist, ist es gelungen, dass sich ALDI den Planungswünschen der Stadt beugen. Weiter führt Herr Mientus aus, dass den Anwohnerinnen und Anwohnern der Egestorfer Straße bisher nicht bekannt ist, dass dort ein Wall/eine Mauer von ca. 110 – 120 m Länge errichtet werden muss und der Bewuchs entfernt wird. Dieses wird für die Anwohner kein schöner Anblick sein. Auch die Verkehrsbelastung wird ein Problem darstellen, so Herr Mientus abschließend.

Frau Dr. Beckmann fragt, ob der Bürgermeister dem Junktim zugestimmt hat.

Herr Zieseniß antwortet, dass er einem Junktim nicht zugestimmt hat. Er hatte gegenüber der Fa. Kaufland geäußert, dass er den Rat über den Sachverhalt informieren wird.

Herr Schaper fragt, ob die Verhandlungen mit der Fa. Kaufland nur durch die CDU/FDP-Gruppe ohne Beteiligung der Verwaltung durchgeführt wurden.

Herr Zieseniß antwortet, dass die Verwaltung die Verhandlungen begleitet hat.

Herr Schaper kritisiert, dass die Verwaltung den Rat nicht ausreichend informiert und es für ihn den Anschein hat, als ob die Verwaltung der Fa. Kaufland versprochen hat, dass es keine Probleme zum Abschluss eines Junktims geben werde.

Herr Zieseniß entgegnet, dass die Verwaltung der Fa. Kaufland dieses nicht versprochen hat.

Auf Nachfrage von Herrn Bienert bestätigt Herr Zieseniß erneut, dass die Verwaltung die Verhandlungen zwischen der Fa. Kaufland und der Ratsherren Schroth und Klockow begleitet hat.

Herr Dobelmann wirft die Frage auf, ob bei Entscheidungen der Verwaltungen erst Gelder fließen müssen. Er erinnert in diesem Zusammenhang an die Entscheidung zur Entwicklung des Baugebietes „Beim Buchenkampe“, bei der die Hannoversche Volksbank Einnahmen für die Stadt zugesagt hat. Auch bei der Ansiedlung der Fa. Kaufland wird die Entscheidung der Stadt damit beeinflusst, dass die Fa. Kaufland in Aussicht gestellt hat, dass sie sich mit erheblichen Geldmitteln an der Umgestaltung der Wittkopp-Kreuzung beteiligt.